



Sitzungsvorlage

FB / Aktenzeichen		Vorlage	Datum
IV/67	öffentlich	2020/107	09.09.2020

BERATUNGSFOLGE		Beratungsergebnis			
Gremium	Termin	EST	Ja	Nein	Enth.
Umwelt- und Planungsausschuss	24.09.2020				

**Bekämpfung des Eichenprozessionsspinners (EPS)
- Sachstandsbericht zu Überlegungen, die Bekämpfung des EPS ausschließlich mit gemeindlichem Personal durchzuführen**

Beschlussvorschlag:

Ein Beschlussvorschlag wird nicht unterbreitet.

Haushaltsrechtliche Auswirkungen:

keine

Gleichstellung:

Es werden gleichstellungsrelevante Fragen tangiert.

ja [] nein [**X**]

Sachdarstellung:

In den letzten Sitzungen des Umwelt- und Planungsausschusses ist darum gebeten worden, Überlegungen anzustellen, die Bekämpfung ausschließlich mit gemeindlichem Personal durchzuführen. Die Verwaltung hat dazu die Kosten für den Einsatz von Fremdunternehmen für das Besprühen von gefährdeten Bäumen im Frühjahr, die Kosten für die Miete von Hubsteigern und die Kosten für das Sammeln von Nestern in den vergangenen drei Jahren ermittelt.

In 2018 war ein 17-m-Steiger an 22 Tagen im Einsatz (Tagessatz Miete 129,33 €) und hat Kosten von 2.845,29 € verursacht. Die Lohnkosten für das Beseitigen von Nestern betragen 1.963,50 €. Die Gesamtkosten für den Unternehmereinsatz betragen somit 4.808,76 €.

In 2019 wurde erstmalig eine vorbeugende Bekämpfung durch Besprühen von Bäumen durchgeführt (Kosten 1.731,45 €). Es war ein 17-m-Steiger an 19 Tagen (Tagessatz Miete 132,51 €) im Einsatz und hat Kosten in Höhe von 2.517,75 € verursacht. Ein Absammeln von Nestern war nicht notwendig. Die Gesamtkosten für den Unternehmereinsatz betragen somit 4.249,20 €.

In 2020 wurde eine vorbeugende Bekämpfung durch Besprühen von Bäumen durchgeführt (Kosten 1.544,03 €). Es war ein 17-m-Steiger an 20 Tagen im Einsatz (Tagessatz Miete 140,40 €) und hat Kosten in Höhe von 2.808,00 € verursacht. Es war ein 27-m-Steiger an 4 Tagen im Einsatz (Tagessatz Miete 352,44 €) und hat Kosten in Höhe von 1.409,76 € verursacht. Es war ein 33-m-Steiger an 1 Tag im Einsatz (Tagessatz Miete 369,20 €) und hat Kosten in Höhe von 369,20 € verursacht. Die Lohnkosten für das Beseitigen von Nestern betragen 9.083,42 €. Die Gesamtkosten für den Unternehmereinsatz betragen somit 15.214,41 €.

Sollten diese Leistungen durch Mitarbeiter des gemeindlichen Bauhofes ausgeführt werden sollen, wären entsprechende Lehrgänge durchzuführen, persönliche Schutzausrüstung sowie geeignete Maschinen und Geräte zu beschaffen. Die Lehrgangskosten für zwei Mitarbeiter sind mit lediglich 150 € zu veranschlagen. Die persönliche Schutzausrüstung für zwei Mitarbeiter (belüfteter Helm) würde rund 900 € kosten. Schutzanzüge und Handschuhe, die täglich zu wechseln sind, müssen mit rund 800 € berechnet werden. Für die Anschaffung eines 17-m-Steigers müssten rund 74.000 €, für die Anschaffung eines 25-m-Steigers müssten rund 112.000 € veranschlagt werden.

Sofern ein 17-m-Steiger an durchschnittlich 20 Tagen im Jahr lediglich für die EPS-Bekämpfung eingesetzt würde, würde der Stundensatz einschl. aller Nebenkosten (Abschreibungen, Reparaturen, Betriebsstoffe usw.) bei rund 80 € liegen. Der Acht-Stunden-Tagessatz würde somit bei 640 € liegen. Angenommen, in gleicher Größenordnung würden andere Einsätze stattfinden (Dachrinnenreinigung, Weihnachtsbeleuchtung) würde sich der Tagessatz immer noch auf rund 350 € belaufen (die Kosten für Betriebsstoffe können hier nicht halbiert sondern müssen verdoppelt werden).

Darüber hinaus wäre nach wie vor ein größerer Hubsteiger anzumieten, um Nester in größerer Höhe zu beseitigen, das Besprühen der Bäume im Frühjahr und die Lohnkosten der gemeindlichen Mitarbeiter müssten berücksichtigt werden.

Unter diesen Umständen scheint eine weitere Betrachtung der Wirtschaftlichkeit nicht sinnvoll. Im Rahmen der Haushaltsplanberatungen für das kommende Jahr sind Mittel für die Bekämpfung des EPS, u. U. zusätzliche Mittel für die notwendige Ausstattung des gemeindlichen Bauhofes, zu veranschlagen.

Wolfgang Annen
Bürgermeister

Hans-Heinrich Witt
Fachbereichsleiter
